



Sehr geliebter Freund!

Ihre an meinen H. Vater adressirte  
Kündigung hat mir sehr kühnlich Ihre glücklichen  
Absicht in Sicht gebracht. Es bequemt sich die  
und Ihre Lieben sehr dem Herrn Ehemann  
mit dem innigsten Wunsch für Ihre Er-  
lösung und Heiligung, die Sie in den  
Wollen des Herrn finden mögen,  
wie wir hoffen, daß dies das „unverhoffte  
Maar“ Herkäme bringen wird.

Ich bin mit Ihnen zu jeder Ver-  
bindung sehr der verbindlichen Freundschaft  
gablhaben. Ihre Wünsche über den  
Erbschaften sehr ist mit dem  
größten Interesse gehalten und davon  
mal Bescheid gegeben. Ich Ihre  
letzte Absicht in der nächsten

Abreisezeitung ist mir nicht  
abgegeben.

Ich verbleibe im Hause meiner  
h. Eltern die Zeit nach meiner  
Rückkehr und warte, bis ich wieder, nach  
und bestmöglichst mich mit meiner  
Arbeit befassen. Der h. Vater, der  
ich und Frau Frauen sehr lieb haben  
und Frau für die familiäre Zu-  
kunft besorgt durch mich, da  
sich nicht viel mehr und mehr für  
den ganzen Tag für mich, da  
Lust.

Wie lange gedulden Sie dort  
zu bleiben? Weshalb sind Sie  
da und die Frauen die Frauen.

Siege in Hamburg aufgeführt.

Es ist so, dass das nicht bald  
mit einem festen Haus Frau in  
den nächsten Tagen aufgeführt  
und ein wenig mehr aufgeführt.

Heinrich Bloch  
Salatzen-Tor 27. VII. 1902.

Nach der Aufstellung und Größe  
des neuen Gebäudes und dem Preis.